

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 18

Sonnabend, den 8. Mai

1909.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Zeile mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Vereinssinnsrate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Bekanntmachung, Straßensperrung betr.

Unter Bezugnahme auf den Beschluß des Gemeinderats vom 6. Juni 1908, die Straßensperrung betreffend, wird die geehrte Einwohnerschaft, besonders die ansässige, in ihrem eigenen Interesse hiermit ersucht, bei herrschender Trockenheit die öffentlichen Straßen und Wege längs ihrer Grundstücke zeitweilig mit Wasser besprengen zu lassen, damit dem Uebelstande der übermäßigen Staubbildung möglichst vorgebeugt wird.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,
am 7. Mai 1909.

Bekanntmachung.

Am 30. dieses Monats ist der 1. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig.

Derselbe ist bis spätestens

zum 21. Mai 1909

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 28. April 1909.

Der Gemeindevorstand,
Geisler.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats zu Siegmars
vom 3. Mai 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Ringer.

1. Es wird Kenntnis genommen: a. von einer Einladung des Männergesangsvereins „Lyra“ in Siegmars zu dem am 27. und 28. Juni cr. stattfindenden 25jährigen Stiftungsfeste; b. von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 30. März cr., die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit betr.; c. von dem am 26. April cr. stattgefundenen Schlußtermin über die Unterführung der Friedrich August-Straße und von dem Bericht des Vorsitzenden hierüber; d. von einem Dankschreiben der Freiwilligen Feuerwehr Siegmars für die Verleihung von Feuerwehrzeichen an 6 Mitglieder derselben; e. von einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens sowie die Heranziehung des fiskalischen Einkommens zur Gemeindeeinkommensteuer betr.

2. wird die Wahl von Mitgliedern für den Ortsschätzungsausschuß für die staatliche Schatzwertverteilung vorgenommen.

3. erklärt man sich mit der Verlängerung der Genehmigungsdauer des bestehenden Wertzuwachsteuerregulativs bis Ende 1909 einverstanden.

4. wird der Mietpreis für eine Wohnung im Dachgeschoß des sogenannten Hainmann-Hauses festgesetzt.

5. findet das Gesuch des Schneiders Gärtner hier um Anschluß seines Grundstücks an die Limbacher Straßenschleife unter der Bedingung, daß die anteiligen $\frac{1}{3}$ Schleifenbaubeträge gezahlt werden, Genehmigung.

6. wird Kenntnis genommen von der von der Königl. Amtshauptmannschaft anher gelangten Protokollabschrift über die am 5. vor. M. hierüber stattgefundene Verhandlung mit den betreffenden Gemeinden über das von d. r. Firma August Köhler in Freiberg ausgearbeitete Gutachten über gemeinschaftliche oder getrennte Beschließung der Gemeinden Rabenstein (südlicher Teil), Siegmars, Neustadt und Schönau und beauftragt im Anschluß hieran den Vorsitzenden, diese Angelegenheit mit den anderen in Frage kommenden Herren Gemeindevorständen nochmals eingehend zu beraten.

7. Zu dem Bauauschlußbeschlusse vom 24. v. M., Instandhaltung der Straßen und Fußwege hier selbst betr., wird Zustimmung erteilt.

8. Bezieht sich zu dem Bauauschlußbeschlusse vom gleichen Tage, Vornahme einiger Reparaturen am Rathaus betr.

9. wird auf 2 eingereichte Baugesuche entsprechende Entschliebung gefaßt.

10. sollen die Schrebergärten Anschluß an die Hochdruckwasserleitung erhalten und soll das Wasser vorläufig bedingungsweise abgegeben werden.

11. genehmigt man den mit dem Lehngerichtsbesitzer Otto in Mittelbach abgeschlossenen Vertrag vom 29. 4. bez. 2. 5. 08 und den mit dem Galtshofbesitzer Eckert in Mittelbach abgeschlossenen Vertrag vom 26. 3. 1909.

12. wird Kenntnis genommen, a. davon, daß die Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann in Chemnitz die Abnahmeversuche an den Maschinen im hiesigen Elektrizitätswerke noch nicht vorgenommen hat; b. von einem Schreiben der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann in Chemnitz vom 19. 4. cr., welche Angelegenheit vorläufig auf sich beruhen bleiben soll.

13. wird zu den Beschlüssen des Sparkassenausschusses vom 3. Mai cr. Zustimmung erteilt.

14. wird die Nachschätzung zugezogener Personen zu den Gemeindeforderungen vorgenommen.

15. wird dem Schulmann Eiser die stammelmäßige Zulage bewilligt.

16. beschließt das Kollegium, dem bisherigen Gemeindekassenkontrollleur Certe die Funktion als Gemeindekassierer, dem Sparkassenausschütten Herold die Funktion als Gemeindekassenkontrollleur und dem Kopisten Hömig die Funktion als Sparkassenausschütten, unter entsprechender Erhöhung ihrer Gehälter, zu übertragen.

17. wird dem Meldeamtsexpedienten Wäflner eine Zulage gewährt.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats zu Neustadt
vom 23. April 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geisler.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft, die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und die Einrichtung von Fürsorgestellen betr., b) von dem Antritte des Schreiberehrwürdigen Heymann und c) von dem mit

dem Baumeister Goldberg über Ausführung des Rathausbaues abgeschlossenen Vertrage, welchem zugestimmt wird.

2. werden die Empfänger der Zinsen der Bertha Müller-Stiftung bestimmt.

3. In einer Wohnhausausgabe wird von der Forderung einer Sicherheit mit Rücksicht auf die vom Baugesuchsteller abgegebene Erklärung abgesehen.

4. finden zwei Gemeindeforderungen-Reklamationen und ein Erlaßgesuch ihre Erledigung.

5. wird beschlossen, über die zur engeren Wahl gestellten Bewerber um die Kassierstelle an Ort und Stelle Erhebungen einzuziehen.

6. Ein Gesuch eines Grundstückbesitzers hinsichtlich der Entschliebung seines Grundstücks wird bedingungsweise genehmigt.

7. werden in der Rathausbau-Angelegenheit verschiedene Beschlüsse gefaßt und die Vergebung der Heizungsanlage vorgenommen.

Mitteilungen

aus der
Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein
vom 4. Mai 1909.

Vorsitz: Gem.-Vorst. Wilsdorf. Anwesend: 20 Mitglieder.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Genehmigung des Fluchtlinienplans der Forststraße und billigt die vom Vorsitzenden bezüglich der Säuglingsfürsorge getroffenen Maßnahmen.

Ein vorliegendes Baudispenisationsgesuch wird bedingungsweise befürwortet.

In den Ortsschätzungsausschuß werden die Herren Gemeindevorstand Wilsdorf, Kassierer Seifert, Rittergutbesitzer Händel, Rittergutspächter Schmidt, Gutbesitzer Reinhardt, Privatmann Karte, Privatmann Wlner, Gutbesitzer Günther wieder- und Gutbesitzer Emil Richter neu gewählt.

Die Beheizung eines Grundstücks aus Sparkassennitteln wird nach Vorschlag des Sparkassenausschusses genehmigt.

Im Anschlusse wird die Erledigung von Reklamationen beendet.

Wertliches.

Reichenbrand. Bei der diesjährigen Fabrikarbeiterzählung ist festgestellt worden, daß in 60 Betrieben 510 männliche und 139 weibliche Personen, insgesamt also 649 Personen beschäftigt wurden.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindeforderungs-Erfolgten im Monat April 1909 194 Einzahlungen im Betrage von 49428 M. 86 Pf. und 78 Rückzahlungen im Betrage von 38892 M. 04 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 121787 M. 04 Pf., die Gesamtausgabe 108883 M. 98 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 12903 M. 06 Pf. Der gesamte Geldeumsatz im Monat April beziffert sich auf 230671 M. 02 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

Rabenstein. Der hiesige Sparkassenkassierer Herr Hermann Seifert ist in Erdmannsdorf bei Fißha unter 138 Bewerbern zum Gemeindevorstand für den dortigen Ort gewählt worden.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate April d. Js. 210 Einzahlungen im Betrage von 40249 M. 84 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 85 Rückzahlungen im Betrage von 21049 M. 34 Pf. Geöffnet wurden 31 neue Konten, geschlossen 10 Konten. Zinsbar angelegt wurden 28200 Mart. Die Gesamteinnahme betrug 52259 M. 02 Pf., die Gesamtausgabe 49949 M. 31 Pf., und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 2309 M. 71 Pf. Der gesamte Geldeumsatz im Monat April beziffert sich auf 102208 M. 33 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und streng geheim behandelt.

Neustadt. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat April d. J. 139 Einzahlungen im Betrage von 32577 Mart 96 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 54 Rückzahlungen im Betrage von 6125 M. 60 Pf. Geöffnet wurden 30 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 96246 M. 79 Pf., die Gesamtausgabe 92702 M. 60 Pf., und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 3544 M. 19 Pf. Der gesamte Geldeumsatz im Monat April 1909 beziffert sich auf 188949 M. 39 Pf.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Brosche, 1 Portemonnaie mit Inhalt.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 7. Mai 1909.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats war der 2. Termin der Gemeindeforderungen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig.

zum 15. Mai 1909

Derselbe ist bis spätestens

an die hiesige Gemeindeforderungsverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, den 16. April 1909.

Der Gemeindevorstand.

Geisler.

Die Sparkasse zu Neustadt

Telephon Nr. 25, Amt Siegmars.

unter Garantie der Gemeinde

verzinst Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8—3 Uhr.

Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

(Jahresfortsetzung.)

Sie tat Bernhard so leid. Er erfaßte ihre schlaff herabhängende Rechte und sprach liebevoll mit ihr. Er bat sie, wieder ihre Stelle anzutreten, bis er im Stande wäre, ihr ein bescheidenes Heim zu bieten. Er sagte ihr daß er alle seine Kräfte daran setzen werde, um dieses Ziel bald zu erreichen.

Herta schüttelte den Kopf dazu. Sie dachte an Randens Werbung. Trief das Schicksal sie nicht in seine Arme? Welcher Ausweg blieb ihr? Denn eine abermalige abhängige Unfreiheit wollte sie um keinen Preis erleben. Dachte sie denn nicht daran, daß sie als Frau eines ungeliebten Gatten tausend Mal mehr gebunden war, daß sie an sich und an ihm frevelte, wenn sie zusagte?

Am andern Tage schrieb sie an Friedrich v. Randen, daß sie seine Werbung annehme. Sie bat ihn, jetzt nicht zu kommen; erst müßte einige Zeit vergehen wegen der Trauer um den Vater.

„Bernhard“, sagte Herta, „ich habe mich mit Baron Friedrich von Randen auf Schloß Randenhagen verlobt. Er fragte mich, ehe ich hierherreiste, ob ich seine Frau werden wolle; heute habe ich „ja“ gesagt.“

Diese Mitteilung kam so plötzlich und in so ruhigen maßigem Tone, daß Bernhard sich davon peinlich berührt fühlte.

„Liebst du Randen?“ fragte er die Schwester und sah sie durchdringend an.

Eine jähle Röte schoß ihr ins Gesicht. Sie zuckte die Achseln. „Mein Gott“, verfechte sie, „Liebe ist ein weiter Begriff. Meiner Ansicht nach braucht man sie nicht zur Ehe. Jedenfalls liebt er mich mehr als genug.“

„Dann tut er mir leid!“ rief Bernhard heftig. „Ach liebe Schwester, bedenke dich, ehe du den goldenen Reif trägst, der oft zur schweren Fessel wird. In meinen Augen darf die Frau sich nicht dem Gatten ohne wahre Liebe zu eigen geben. Du könntest es zu spät bereuen, deinem Herzen das Recht, mitzusprechen, verweigert zu haben.“

„Ich weiß, was ich will“, lautete Hertas kühle Antwort. „So erzähle mir von Randen“, bat Bernhard. „Seit wann kennst du ihn? Ist er in der Lage, eine Frau zu ernähren?“

Herta lächelte selbstbewußt. „Er ist sehr reich“, sagte sie stolz.

„Das dachte ich.“ Bitter und fast wegwerfend kam es über Bernhard von der Eiche's Lippen.

„Also darum erhörst du ihn, Herta. Um des schönen Geldes willen verkaufst du dich an einen, den du nicht liebst? Ich finde keine Worte dafür.“

„Bitte, beruhige dich, Lieber. Ich will dir nur sagen, daß ich es satt habe, als Lehrerin zu leben, daß ich den Ehrgeiz habe, etwas mehr zu werden. Nach München kann ich nicht gehen, du hast es mir erklärt, so, nun will ich wenigstens ein anderes Los wählen. Ich kann nicht im Dunkeln vegetieren, ich brauche Luft und Licht. Schönheit und eine harmonische Umgebung, in der sich meine Eigenart entfalten kann. Ich kann nicht meiner Persönlichkeit gerecht werden, wenn ich Jahr um Jahr in der Schulstube sitze, mit der heißen, ungefüllten Sehnsucht im Herzen, nach allem Schönen, das es im Leben gibt. Ich muß meine Tannen besiedigen können, muß nicht mehr jedes Markstück ängstlich

sparen, kurz, ich will Randens Frau werden, reich, unabhängig, frei sein!"

"Und dafür willst du ihm angehören? Er kauft dich mit seinem Gelde!" rief Bernhard außer sich. "D, ich werde ihn warnen, ich werde ihm die Augen öffnen."

"Nein, nein, das darfst du nicht!"

Herta packt des Bruders Arm; ihre Lippen bebten.

"So versuche wenigstens, ihn lieb zu gewinnen," bat Bernhard weich. "Wie ist sein Charakter? Kennst du ihn genauer?"

"Er soll ein sehr guter Mensch sein," sagte Herta, dann fügte sie leise hinzu; "Jedenfalls genießt er meine Achtung, — meine — meine Freundschaft. Ich denke, das ist für den Anfang genug, — die — die Liebe folgt dann natürlich."

Sie sprach es wie etwas Eingelerntes, sie hatte Angst bekommen, daß Bernhard wirklich Ernst machen könnte.

Er fühlte sich nur halb beruhigt und beschloß, ohne das die Schwester es wußte, Erkundigungen über Randen einzuziehen. Was er erfuhr, war dazu geeignet, Hertas zukünftigen Mann herzlich in der Familie willkommen zu heißen. Er galt als ein solider, ehrenwerter Charakter und guter Landwirt; man kannte ihn als hilfsbereit und lobte seine vornehme Gesinnung. Bernhard fühlte sich über das Schicksal seiner älteren Schwester beruhigt. Wegen der Trauer sollte die Hochzeit nicht gleich stattfinden. Die wenigen Wochen bis dahin zog Herta zu einer Tante, einer Cousine ihrer verstorbenen Mutter, deren Pate sie war. Dieselbe Tante versprach auch, für die Kosten zu sorgen.

Bernhard fragte die Schwester, ob sie nicht einige der allerdings stark verbrauchten Möbel aus dem Elternhause für die eigene Häuslichkeit mitzunehmen wünsche, aber mit Ausnahme der beiden großen Photographien von Vater und Mutter wollte die zukünftige Herrin von Schloß Randenhagen nichts haben. Sie wußte, daß ihr neues Heim mit allem Luxus, der durch den Reichtum herbeigeführt werden kann ausgestattet war, und sie hatte die Absicht, das etwa noch Fehlende ganz nach ihrem künstlerischen Geschmack zu wählen. Vor allem mußte sie ein ideales Atelier mit Draperien, kostbaren Tischen und antiken Kunststücken besitzen, einen kleinen Ersatz für ihren verfehlten Plan, nach München zu gehen. Und wenn es schließlich allzu öde, allzu langweilig auf dem Lande, an der Seite Randens wurde, nun so wollte sie es ihm schon abschmeicheln, sie auf ein Jahr auf die Akademie zu schicken.

Es blieb Bernhard noch die Sorge für Ines. Gern hätte er sie schon jetzt zu sich genommen, aber sie war noch so jung und hatte selbst den Wunsch, etwas zu lernen.

"Weißt du, Hardy, was ich möchte," sagte sie, "ich möchte auf ein Jahr zu Oberförsters, um dort gründlich die Wirtschaft zu erlernen. Die Frau Oberförster Krause nimmt junge Mädchen in Pension und mit der Tochter Luise bin ich sehr befreundet. Sie ist ein Jahr älter als ich, wir haben in Liebenau die Schule besucht und ich liebe sie wie eine Schwester."

Der Plan ist nicht so übel, Kleines, meinte Bernhard nachdenklich, "aber ich möchte auch, daß du noch etwas nebenbei lernst, und dich besonders im Klavierspiel verbolllkommest; du spielst ja recht nett."

"D, ich kann ja zweimal in der Woche von der Forstlei hierher zu einem Musiklehrer kommen, wie du weißt, ist es ein kleiner Weg und eine tüchtige Lehrerin unterrichtet die jüngeren Geschwister meiner Luise. Hast du sie nicht am Beerndigungstag des lieben Papa bemerkt, Hardy?"

"Nein, Kleines," entgegnete Bernhard.

"D, du mußt Luise kennen lernen!" rief Ines enthusiastisch.

Sie würde dir gefallen. Sie wirkt wohlthuend in ihrer stillen weiblichen Art und weißt du, sie interessiert sich sehr für dich, ich muß ihr immer von dir erzählen. Dein Bild gefällt ihr außerordentlich. Sie meinte, du sähest gut und klug aus."

"Sehr schmeichelhaft," dachte Bernhard, "die Meinung eines Vackfisches ist mir recht gleichgültig."

Etwas mehr als eine Stunde von Liebenau entfernt, lag die Oberforstlei. Das schmucke, weißgetünchte Haus mit den grünen Jalousinen und dem starken Elchgeweih über der Eingangstür wurde von mächtigen Bäumen beschattet. Unter ihren breiten Wipfeln leuchtete das rote Ziegeldach. Schon in der dritten Generation waren die Krauses hier als Förster sesshaft, und der älteste Sohn des Ehepaars beabsichtigte ebenfalls, sich derselben Karriere zu widmen. Er war in Charandt auf der Forstakademie, ein junges, frisches Jägerblut von 22 Jahren. Eine ganze Reihe von Kinder folgte ihm. Die älteste Tochter war schon verheiratet, dann kam Luise, die Freundin von Ines, und nach ihr noch fünf jüngere Brüder und Schwestern. Bei einer so großen Familie reichte

das immerhin recht gute Einkommen des Vaters nicht. Seine brave, praktische Frau sah es ein, deshalb suchte auch sie zu erwerben. Sie kam auf den glücklichen Gedanken, eine Koch- und Wirtschaftsschule einzurichten; mehr als sechs junge Mädchen nahm sie nicht an. Gegen eine nicht sehr hohe Pension weihte Frau Emma Krause sie in die Geheimnisse der Küche, des Einmachens der Früchte und Beeren, in die Gartenpflege und große Wäsche, in das Bügeln, Nähen und Ausbessern ein. So manche ihrer Zöglinge waren schon verheiratet und standen dem eigenen Haushalte mustergiltig vor; andere hatten Stellungen angenommen. Die Gewinninnen aus der Forstlei waren so tüchtig, daß jeder sich glücklich pries sie bei sich anzustellen. Das Haus war geräumig, so daß alle bei Krauses Platz hatten. Je zwei und zwei wohnten die jungen Mädchen in den einfachen, weißangestrichenen Mansarden zusammen. Man verrichtete die aufgetragene Arbeit fröhlich. Nie sah man mickrige Gesichter, wohl aber hörte man oft helles, jugendliches Lachen und muntere Scherzworte.

"Tante Emma," so nannten die Wirtschaftsebenen die Frau Oberförster, verlangte nicht wenig, sie war selbst noch frisch und leistungsfähig. Sie griff alles am rechten Ende an. Tante Emma war wie eine Mutter für die jungen Mädchen. Manche Waise stand unter ihrer Obhut und kam traurig und gedrückt in das weiße Haus, aber es dauerte nicht lange, so hellten sich die Augen auf. Man mußte sich glücklich und heimlich fühlen bei Tante Emma. Sie verstand die Charaktere je nach ihrer Eigenart zu nehmen und erzieherisch einzuwirken. Bei der tüchtigen Lehrerin der jüngeren Töchter konnten wissenschaftliche Sprachstunden genommen werden, die Abende krönten durch harmlose Geselligkeit die arbeitsreichen Tage.

Ines und Luise waren schon seit Jahren eng befreundet. Seit der Major in Liebenau lebte, hatten sich die beiden Mädchen häufig gesehen, denn ehe sein Bihleiden es ihm verbot, war Eide oft zur Jagd in die Forstlei gekommen. Er hatte sein Töchterchen mitgebracht, aber Luise war dazwischen zum Besuch nach Liebenau gekommen; gerade durch den Wald führte der Weg fast um die Hälfte ab.

Heute schritten Bruder und Schwester nebeneinander — auf dem schmalen, mit braunen Tannennadeln bestreuten Weg. Es war ein köstlicher Tag, noch sommerlich warm, ohne drückende Schwüle. Der würzige Duft des Nadelholzes mischte sich mit dem der feuchten Erde, es hatte in der Nacht geregnet. Die Edelsteine glitzerten Millionen von Tropfen an den Ästen, und auf dem grünen Moosteppich. Eine wilde Taube gurrte im Walde und flinte sich hörchen eilten an den riesigen Baumstämmen empor. Bernhard hatte den Strohhut abgenommen. Er fuhr sich mit der Hand durch das lockige Blondhaar und atmete tief und wohligh die balsamische Luft ein. Auch Ines schwie. Ihre schlankte Gestalt schmiegte sich an den Bruder; sie dachte an den Abschied und den ersten Lebensabschnitt. Ach wie schön dachte sie es sich, wenn sie im Haushalt bewandert war, dem geliebten Bruder ein gemüthliches Heim zu schaffen, nur für ihn lebend, ihm Behaglichkeit bereitend, und selbst dadurch befriedigt, glücklich werdend.

Sie seufzte schwer. D, wie lang war ein Jahr. Wie würde sie die Trennung ertragen? Gewiß liebte sie auch die Schwester, aber das ließ sich nicht mit dem tiefen, warmen Gefühl vergleichen, daß sie für ihren Hardy hegte.

"Nun, Kleines, du bist so still und geseufzt hast du auch," sagte er.

Sie brach in Tränen aus und umarmte ihn. Dann sagte sie ihm ihren Kummer; er suchte sie zu trösten.

"Kopf hoch, Kleines," ermahnte Bernhard. Ein Jahr vergeht bald; wir werden uns oft schreiben; siehst du, wenn ich erst Assistent werde, dann mieten wir ein nettes Häuschen, daß möblierten wir mit den lieben, alten Sachen der Eltern. Ein Gärtchen müssen wir auch haben. Wir pflegen es zusammen, und wenn ich abends müde von der Arbeit heimkehre, erwartest du mich. Wir wollen zusammen lesen, alles teilen und zwei treue Kameraden sein."

"Ja, ja, das wollen wir, Hardy!" rief Ines. Aber plötzlich verbunkelte sich ihr Gesicht; stockend fügte sie hinzu: "Bist du heiratest, dann tritt deine Frau an meine Stelle."

"Unsinn," sagte er, "ich denke gar nicht daran. Mir gefällt nicht so leicht ein Mädchen. Du weißt, ich bin keine verliebte Natur."

"Wenn du schon durchaus heiraten willst, dann weiß ich eine Frau für dich, Hardy," neckte Ines.

"So, nun da bin ich wirklich neugierig, Kleines; wer ist es denn?"

Sie hob sich auf die Fußspitzen zu seinem Ohr. "Oberförsters Luise," küßte sie eindringlich.

Bernhard lachte. "Du bist klassisch, Kleines. Weißt sie dir gefällt, was?"

"Weil sie das liebste, beste Mädchen ist," rief Ines. "Wenn du sie nur genauer kennen lernst, sie müßte dir gefallen."

"Dazu ist wenig Aussicht. Ich bin in H. und der Harz ist weit. Ich bekomme lange keinen Urlaub meine Arbeit erfordert die Anspannung all meiner Kräfte. Ein Hochofen ist wie ein künstliches Uhrwerk. Stockt eines der vielen Räder, so steht die ganze Geschichte still. Wenn du bei mir bist, will ich dir mein Arbeitsfeld zeigen. Du wirst dann erst eine Vorstellung von der Verantwortlichkeit haben, die den leitenden Ingenieuren obliegt."

Bewundernd blickte Ines auf den Bruder.

"Kennst du das schöne Delgemälde von Menzel: der Hochofen?"

Ines bejahte. Sie hatte seine Wiedergabe in einer Zeitschrift gesehen und war davon ergriffen worden.

"Siehst du, dann hast du eine schwache Vorstellung," sagte Bernhard. "Traurig ist es, daß noch so oft Unglücksfälle vorkommen; die Arbeiter sind allzu unvorsichtig. Neulich legte sich einer, ein Italiener, in der Nacht direkt auf die Schienen schlafen — er hatte einen Rausch — da fährt ihm die Lokomotive beide Beine ab. Die Schladen werden nämlich auf einem schmalen Gleise auf den Schlackenberg gefahren und dort in rotglühendem Zustande ausgeschüttet. Verbrennungen kommen häufig vor unter den Leuten."

"Hardy, wie traurig das ist. Weißt du, ich möchte, ehe ich zu dir komme, einen Kursus in der Krankenpflege nehmen, dann könnte ich vielleicht etwas nützen."

Er sah bewundernd auf das zarte, junge Gesicht. Ja, der Vater hatte recht gehabt, als er sagte, daß sein Liebling selbstlos und hilfsbereit wäre. Wie anders war doch Herta in ihrer Eitelkeit, ihrer Sucht, zu glänzen.

"Du liebes, tapferes Kleines," sagte Bernhard gerührt, "aber wirst du es wirklich können? Es gibt viel Widerwärtiges dabei."

"Daran will ich mich nicht stoßen. Es gilt ja Schmerzen zu lindern, armen Menschen beizustehen."

Sie verabredeten, daß Ines, nachdem sie in der Forstlei ein Jahr die Haushaltung erlernt hatte, nach Stettin ins Stadtfrankenhaus gehen sollte. Die Oberin war mit Eides verwandt und würde sich gewiß gern des jungen Mädchens annehmen.

Die Geschwister waren im Gespräch am Ziel ihrer Wanderung angekommen. Das typische Bild eines Forsthauses bot sich ihren Blicken dar. Vor der Tür stand der Förster Krause in hohen Stiefeln, grünem Jägeranzug, die kurze Weise im Munde, eine Flinte auf dem Rücken. Er war ein stattlicher Fünfziger. Sein braunes Gesicht war von einem mächtigen Bart umrahmt, fröhliche, blaue Augen blitzten unter den starken Brauen. Breitschulterig und behäbig stand er da und musterte einen prächtigen Hirsch, den ein Jägerbursche auf einen kleinen Handwagen herbeigetragen hatte. Neben dem Förster stand eine runde Frau in der weißen Jagdschürze und im hellen Waschkleid, ein Häubchen auf dem vollen schon leicht ergrauten Haar. Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 1. bis 7. Mai 1909.

Geburten: Dem Platinmacher Karl Paul Fiedler 1 Knabe.
Eheschließungen: Der Monteur Bruno Richard Richter mit Martha Frieda Bach; der Mechaniker Max Albert Schellenberg mit Frieda Ella verw. Ulrich geb. Graichen; der Eisenformer Ernst Willibald Hedwig mit Anna Ella Eisen Schmidt, sämtlich in Reichenbrand.
Sterbefälle: Der Fabrikdirektor Friedrich Nevoigt, 52 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 29. April bis 6. Mai 1909.

Geburten: Dem Schleifer Carl Eduard Barth und dem Fabrikarbeiter Ernst Hugo Weiße je ein Knabe; 1 unehelicher Knabe.
Aufgebote: Der Kupferschmied Heinrich Dohar Jüttner in Chemnitz mit Magaretha Klara Lahmer in Siegmars.
Eheschließungen: Der Techniker Carl Paul Hähle in Chemnitz mit Minna Libby Ihle in Siegmars.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Kantate, den 9. Mai 1909, vormittags 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag Kantate, den 9. Mai, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Danach Beichte und Kommunion. 11 Uhr Christenlehre für die Konfirmierten von Ostern 1907, 1908 und 1909.

Mittwoch, den 12. Mai, abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Dank.

Für die mir anlässlich meines 25. jährigen Dienstjubiläums erwiesenen Aufmerksamkeiten und überreichen wertvollen Geschenke, sage ich hierdurch Allen herzlichsten Dank.

Friedrich August Schiefer,

Rabenstein, im Mai 1909. Gemeindegassier.

Für die uns zu unserer Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke, sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten von nah und fern, sowie dem Gesangverein „Quartett“ zu Reichenbrand, unsern herzlichsten Dank.

Willi Hedwig und Frau

Reichenbrand, im Mai 1909. geb. Eisen Schmidt.

Siegmars, Hoferstraße 49

I. mittlere Halb Etage mit Balkon pr. 1. Juli mietfrei.

Stube, Küche und Alkoven

zu vermieten. Zu erfahren bei Herrn Emil Winter, Rabenstein.

Eine Halb-Etage,

Nähe Bahnhof Siegmars, von jungen Leuten zu mieten gesucht. Offerten unter H. E. in die Exped. d. Bl. erbeten.

I. Etage Hoferstraße 23

per 1. Mai oder später zu vermieten. Otto Mossig, Siegmars.

Schöne Halbetage,

sowie Dachwohnung werden pr. 1. Juli im Hause Burgstr., Rabenstein, mietfrei. Alf. Wäcker.

Ein Herr

zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers gesucht. Siegmars, Hoferstr. 49, II. Et. r.

Schöne Halb-Etage

ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Siegmars, König-Albertstr. 9.1.

Giebelstube mit Alkoven

per 1. Juli zu vermieten Siegmars, Friedrich-Auguststr. 18.

Schokoladen-Spezialgeschäft Siegmars

Hoferstraße 44

empfehlen reichhaltige Auswahl in

Waffeln und Biscuits

von Hofkonditor Hromadka & Jäger, Dresden, ferner ständig größeres Lager in

Weißwein * Rotwein * Blutwein (feurig-süß).

Bei eintretendem Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung

Alma verw. Rössner.

Mittleres Haus

in Siegmars oder Reichenbrand zu kaufen gesucht. Offerten unter R. S. 40 mit Angabe des Preises und der darauf ruhenden Brandkasse postlagernd Siegmars.

Junge Ziegen

zu verkaufen Siegmars, Rosmarinstr. 24.

3 Herren können Privat-

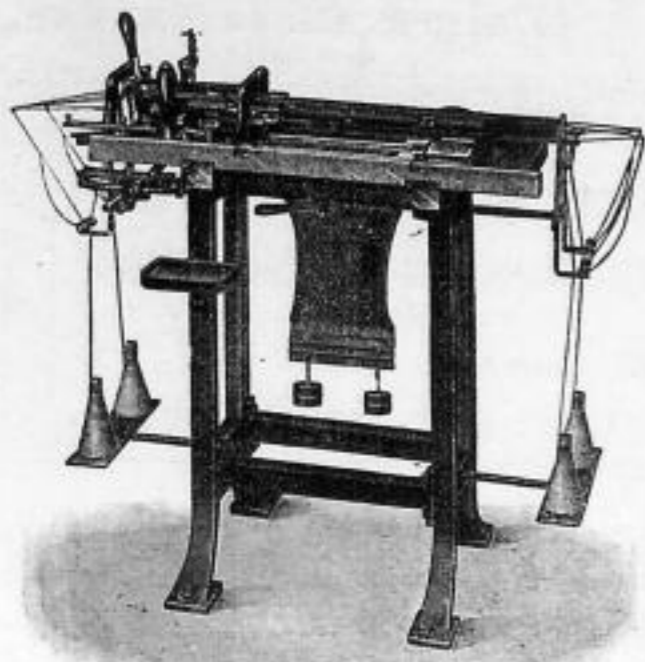
Mittagstisch erhalten.

Näheres in der Expedition d. Bl. Blattes.

Ein gutmöbliertes Zimmer

zu vermieten. Siegmars, Amalienstr. 1, part.

Gehr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand



fabriziert als Spezialitäten:

- Links-Links-Strickmaschinen** in allen Nadelstärken und Breiten (mit und ohne Jacquardapparat).
- Hand-Strickmaschinen** für Haus und Industrie.
- Milanesestühle** zur Herstellung des gesuchten Milanese-Handschuhstoffes.
- Kettenstühle** für glatte Handschuhstoffe und Plüsch.
- Kettenstühle mit Seitenjacquard** oder **Kettengetriebe** für durchbrochene Handschuhstoffe und Fantasiewaren.

Vorzüge: Modernste Konstruktion, unerreichte Präzisionsarbeit, ruhiger und leichter Gang.

Willy Aurich, Chemnitz
 Nicolaistraße 3, Dachrinne
 En gros. **Zigarren-Spezialgeschäft.** En detail.
 Spezialität: Jasmah-Zigaretten,
 sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und englische Zigaretten.

für Frühjahr und Sommer
 bringe ich mein reichhaltiges
Schuhwarenlager
 in empfehlende Erinnerung

Mohararbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.
Max Uhlmann, Siegmars
 Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.

HELIOS
 Große Chemnitzer elektr. Licht-, Schwitz-, Bade-Anstalt und Kohlensäure-Bad
Webergasse Nr. 19, 1.
 Ecke Theaterstraße, am Siegesdenkmal.
 Komfortabelstes Institut am Platze.
 Kurzeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
 Sonntags bis mittags.
 Elektrische Bahn von Gasthaus Siegmars bis Johannisplatz wird vorgelöt.



Grosse Posten Fahrradmäntel u. Schläuche
 trafen ein und verhaufe solche zu ganz billigen Preisen.
Max Eichmann, Rabenstein,
 Elektrotechnisches Geschäft.

Jüngere Leute suchen
 in Siegmars für 1. Oktober schöne sonnige Wohnung mit Garten, 2 Zimmer, Schlafstube und Küche nebst Zubehör. Offerten mit Preis unter 100 W. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.
2 große Arbeitsställe
 mit Kraft sind per 1. Juli zu vermieten Siegmars, Mühlenstraße 8.

Halb-Stage
 oder Stube, Schlafstube und Kammer in Siegmars oder Ende Neustadt für 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter 600 Bahners Buchhandlung, Siegmars.
4tenstr. Stube mit Bodenkammer
 zu vermieten Neustadt, 17 d.
Ein Logismädchen
 wird angenommen Siegmars, Amalienstr. 1

Cognac
 in allen Preislagen,
ff. Samos Mk. 1,30
 pr. Flasche oder à Liter
ff. Malaga Mk. 1,50
 pr. Flasche oder à Liter
 empfiehlt im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
 vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

„Germania“ Siegmars.
 Nächsten Dienstag Herrenabend.
M.-G.-V. Lyra, Siegmars.
 Morgen Sonntag vormittags 11 Uhr Ausföhrung. Abends 8 Uhr Festausföhrung. Miteitiges pünktliches Erscheinen wünscht der Vorstand.

Gabelsb. Stenographenv.
 Siegmars-Neustadt.
 Anf. 1/2 Uhr. Restaurant „Schäferstüb.“

Kraftsportklub „Olympia“
 Siegmars u. Umg.
 Ein „Waldschloßchen“.
 Hierdurch mache ich bekannt, daß heute Sonnabend keine Übung stattfindet. Gleichzeitig bitte ich nochmals alle Mitglieder, sich zu dem am Sonntag, den 9. d. M., früh 7 Uhr abzuhaltenden Wettlauf im Vereinslokal, pünktlich einzufinden. Sportkollegen, welche noch gesonnen sind, sich daran zu beteiligen, müssen sich spätestens zur bestimmten Zeit am Startplatze melden. „Kraft Heil!“
 Euer Vorstand.

Turnverein Reichenbrand.
 (S. P.)
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß heute Sonnabend abends 9 Uhr in Reichel's Restaurant Monatsversammlung stattfindet, wozu freundlichst einladet und um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
 D. Eng.

Radlerklub „Bliß“
 Reichenbrand.
 Sonnabend, den 8. Mai Monatsversammlung. Wichtige Tagesordnung. „A Heil“
 der Vorstand.
 NB. Auch werden die Mitglieder zu dem am Sonntag, den 9. Mai in Bernsdorf stattfindenden Radfahrerfest aufmerksam gemacht und es wird um recht zahlreiche Teilnahme gebeten. Abfahrt Punkt 1 Uhr mittags vom Klublokal.

Männergesangverein
 Rabenstein.
 Mittwoch, den 12. Mai, abends 1/2 Uhr Singstunde. Um zahlreiches Erscheinen bittet
 der Vorstand.
 Kirchenchor (Tenor und Bass): Heute Sonnabend abends 1/2 Uhr Übung in Rühn's Restaurant. Sopran und Alt: Montag abends 8 Uhr Übung in der Schule. Miteitiges Erscheinen dringend nötig.
 Oberl. H. Sch.

Gesellschaft Einigkeit
 Reichenbrand.
 Den Mitgliedern zur gef. Kenntnisnahme, daß nächsten Sonntag, den 9. Mai nachmittags Punkt 4 Uhr im bekannten Vereinslokal unsere diesjährige Generalversammlung stattfindet. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gewünscht. Weiter ist noch bekannt zu geben, daß Montag, den 10. Mai unser Stiftungsbalk im großen Saale des Bendler'schen Gasthauses stattfindet, wozu die Mitglieder mit ihren lieben Frauen ganz ergebenst eingeladen werden
 Der Vorstand.

Quartett-Verein
 Reichenbrand.
 Hierdurch zur Kenntnis, daß morgen Sonntag, den 9. Mai, abends 7 Uhr unser Vergnügen im „Schweizerhaus“ zu Rabenstein stattfindet, wozu die Mitglieder nebst werten Damen freundlichst einladet
 der Vorstand.
 NB. Weiter wollen die Mitglieder Kenntnis nehmen, daß Sonntag, den 16. d. M., nachmittags 4 Uhr Generalversammlung stattfindet. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
 d. D.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
„Frisch Auf“
 Reichenbrand.
 Heute Sonnabend, den 8. Mai, abends 1/2 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslokal (Restaurant „Schillereiche“). Einem zahlreichen Erscheinen sieht entgegen
 der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“
 Reichenbrand u. Umg.
 Nächsten Sonnabend, den 15. Mai, abends 1/2 Uhr Versammlung in der „Schillereiche“. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet mit „Frei Heil“
 der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft
 Rabenstein.
 Montag, den 10. Mai, abends Punkt 1/2 Uhr Versammlung im „Goldenen Löwen“.
 Tagesordnung:
 1. Festlegung des diesjährigen Schützenfestes. 2. Bekanntgabe aller Eingänge aus Hamburg zum 16. Deutschen Bundesschießen. 3. Verschiedenes.
 Um recht pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder bittet
 der Vorstand.

Concertinaver. Rabenstein
 Donnerstag, den 20. d. M. (Himmelfahrt) findet unser diesjähriger Ausflug statt. Richtung Bad Grilma. Abmarsch nachm. 2 Uhr vom Vereinslokal.
 Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein
„Oberrabenstein“.
 Die anberaumte außerordentliche Generalversammlung findet umständehalber nicht Montag, den 10. Mai, sondern Montag, den 17. Mai im Vereinslokal statt.
 Mit kameradschaftlichem Gruß
 der Vorsteher.

Gesangverein Liederkreis
 Rabenstein.
 Morgen Sonntag, den 9. Mai gemeinschaftliche Partie nach Reufkirchen, woran sich jedes Mitglied zu beteiligen hat. Sammeln nachm. 1/2 Uhr im Vereinslokal. Abmarsch 3 Uhr.
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Lyra
 Rabenstein.
 Den geehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Mittwoch, abends 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal stattfindet.
 Tagesordnung:
 1. Bericht der Vereinsbeamten. 2. Festsetzen des Ausflugs. 3. Vereinsangelegenheiten.
 Dazu wird ein Faß Bier gezapft werden. Nach der Versammlung Singstunde. Um allseitiges Erscheinen bittet
 der Vorstand.

Gesangv. Doppelquartett
 Rabenstein.
 Nächsten Dienstag abends 1/2 Uhr Singstunde. Nach derselben Vierteljahrsversammlung, wo unter anderem auch unsere diesjährige Reise festgelegt wird. Um allseitiges Erscheinen wird erlucht.
 Der Vorstand.

Erzgebirgszweigv.
 Rabenstein.
 Dienstag, den 11. Mai, abends 1/2 Uhr Versammlung im Bahnhofsrestaurant Rabenstein.
 Tagesordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Sommervergnügen betreffend. 3. Mitteilungen. Darnach großer Spiel- resp. Gesellschaftabend. Einem sehr zahlreichen Besuche sieht entgegen
 der Vorstand.
 Friedrich Schmidt.

Stenographenverein
Gabelsberger Rabenstein.
 Sonntag, den 9. Mai gemeinsamer Spaziergang nach Wittenbrand. Dasselbst Stiftungsfest des dortigen Vereins. Sammeln nachm. 5 Uhr Bahnhof Rabenstein. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 7.25 von Rabenstein. Die geehrten Mitglieder sowie die Damen, werden ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen.
 Mittwoch, den 12. Mai Monatsversammlung. Die Übung beginnt 1/2 Uhr. Recht rege Beteiligung erwartet
 der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein
 Rabenstein.
 Heute Sonnabend, den 8. Mai Versammlung im Vereinslokal. Anfang Punkt 9 Uhr. Die geehrten Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.
 Mit Rücksicht
 d. V.

Naturheilver. Rabenstein.
 Nächsten Montag, den 10. Mai, abends 9 Uhr Versammlung in Edmund Rühn's Restaurant. Verteilung von Gesundheitskaffee- und „Seelig's candierter Kornkaffee“ kostenlos. Um allseitiges Erscheinen bittet
 der Vorstand.

Gasthaus Siegmars.
Renoviert. Telefon 33. Haltestelle der Straßenbahn. Renoviert.
Morgen Sonntag und Montag
grosses Frühlingsfest.

Sonntag von nachmittags 1/4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
9 Uhr Blumenpolonaise, Motto: Der Mai ist gekommen. Jede Dame und jeder Herr erhält ein Blumenbukett gratis.
Neues starkbesetztes Orchester. **Neue flotte Tänze.**
Bringe meine neuorganisierten rauschfreien Solokräfte dem geehrten Publikum in empfehlender Erinnerung. — H. Biere. Gute Küche.
Um gütigen Zuspruch bittet **Emma verw. Lehmann.**
Zur gest. Belustigung für Jung und Alt ist ein **elegantes Doppel-Karussell** aufgestellt.

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.
Morgen Sonntag von nachm. 1/4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
Es ladet hierzu freundlichst ein **Rob. Börner.**

Goldner Löwe Rabenstein.
Morgen Sonntag von 1/4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
in dem neu gemalten und künstlerisch ausgeführten Ballsaal.
Großartige Lichteffekte. Fortwährender Garten mit Veranden.
Hochachtungsvoll **Emil Müller.**

Restaurant Schweizerhaus, Rabenstein.
Empfehle meine **Kostlichkeiten** zur gefälligen Einkehr.
Zu meinem am **Dienstag, den 11. Mai** stattfindenden
Einzugschmaus
lade ich hierdurch alle Nachbarn, Freunde und Gönner höflichst ein. Für Unterhaltung, gute Küche und ff. Getränke ist bestens gesorgt.
Sollte jemand mit Karte übersehen sein, so bitte ich dieses dafür zu erachten.
Frau verw. **Reuther.**

Waldschlößchen Rabenstein.
Sonntag, den 9. Mai, von früh 7 Uhr ab, großer Dauerlauf.

Unsere lieben Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß wir unser Geschäft in **Chemnitz, Neustädter Markt 15,** eröffnet haben. Wir bitten alle unsere geehrten Gäste, welche uns früher unterstützten, uns auch in Zukunft **nicht vergessen zu wollen.**
Gleichzeitig danken wir allen Vereinen, denen wir angehörten, für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Mit herzlichem Gruß
Gustav Popig und Frau.

Empfehle:
Fahrräder, (Distance),
Schaukel-Badewannen mit Schwelger- und Waschmaschinen,
Bringmaschinen, Ersatzrollen,
A. Thiem, Rottluff.
Teigabteilung gern gestattet.

Für jede Familie eignet sich das **Wellenbad** System Krauss.
18642
Karlshof
Königsberg

Empfehle:
Schöne Knaben-Kittel-Kleider
in Woll- und Waschstoffen,
flotte Mädchen-Kleider
in Woll- und Waschstoffen, sowie
elegante weiße Mädchen-Kleider
in verschiedenen Fassons. Jedes Kleid wird nach meinen Fassons in bester Größe schnellstens gefertigt.
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Otto Gruner, Siegmars, Hofersstrasse No. 37
(Inhaberin Anna verw. Gruner.)
Beste Bezugsquelle streng solider
= Schuhwaren, =
bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.
Seine Herren- und Damen-Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel
in allen Lederarten, vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum elegantesten Salontiefel.
Gut sortiertes Lager in Kinder-Schuhen und -Stiefeln,
sowie in Segeltuchschuhen mit Gummib-, Chrom- und Ledersohle und Sandalen.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Eigenfönnige Fingerstrickerin
sofort gesucht. **Albin Neubert,**
Reichenbrand, Hofersstraße 46.
Strickerinnen.
Einige eigenfönnige Strickerinnen sucht auf gutlohnende Arbeit
Paul Steiner,
Rabenstein.

Geübter Stricker
auf **Buntmuster** sofort gesucht.
Winkler & Gärtner,
Rabenstein.

Appreturmädchen
sucht **Paul Otto, Reichenbrand.**
Jüngerer, flottes
Mädchen
sofort gesucht
Irmischer & Herold
Reichenbrand.

Ein guter Spuler
auf **Motormaschine** sofort gesucht.
Moritz Lange,
neben Carola-Bad Rabenstein.

2 flotte Strumpf- und Godeformerrinnen
werden bei höchsten Akkordlöhnen für ausdauernde Arbeit sofort gesucht.
Ernst Heinrich,
Schönau.

Handschuhnäherinnen
sucht **F. R. Lindner,**
Siegmars.

Geübte eigenfönnige Besetzerinnen
für Hemden, Hosen und Jacken, sowie **jüngere Mädchen und Frauen** zum Anspieannähren sucht
Emil Müller,
Rabenstein, Limbacherstraße.

Ein exakter Strumpfwirker
für reguläre wollene Handschuhe findet dauernde Beschäftigung.
Hiller,
Neustadt, Friedhofstraße.

Munteren Osterjungen
für leichte Lagerarbeiten suchen sofort
Dietrich & Riedel,
Färberei Siegmars.

Lehrlinge
sucht für **Gießerei**
Carl Paul, Siegmars.

1 Laufjungen
sucht **Emil Uhlmann, Reichenbrand.**
Auch ist daselbst eine **größere Halb-Stage** zu vermieten.

Größerer Schulknabe od. Mädchen
zur Beforgung von Wegen für Nachmittags gesucht. Sofort melden
Siegmars, Hofersstraße 12, part.
Größeres kräftiges Schulmädchen
gesucht **Reichenbrand, Weststr. 18,1.**

Ein Schneidermädchen
wird gesucht: **Siegmars, Hofersstraße 39,**
im Schokoladengeschäft.

Möbel
aller Art, sowie **Reform- und Polster-Matrasen, Spiegel, Stühle, Garderobehalter u. -Ständer, Vitragen- und Gardinenstangen, Rosetten** hält stets in großer Auswahl zu billigen Preisen auf Lager
Max Schmalz,
Reichenbrand.

Dauernde Arbeit auf der, 7er u. 8er Jacquard-Strickmaschine
wird ausgegeben.
Besitzer derartiger Maschinen, die eine saubere, zuverlässige Arbeit liefern können, wollen sich melden.
Carl Knauth,
Rabenstein. **Handschuhfabrik.**

Adolf Friedrich's Schuhwarenlager und Schnellbejohlerei
befindet sich **Reichenbrand**
Hofersstraße Nr. 65.

Neuestes verbessertes Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt
Schönau, Nordstraße 11.
Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches **Lichtbad, irisch-römische Dampf-, Bannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volksbrausebäder, Vibrations- sowie Handmassage.** Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenhäusern Chemnitz und Umgegend.
Besitzer **Otto Krüger.**
Vormittags Besuche auch ausser dem Hause. **Naturheilkundiger.**

Burschen-Anzüge 12-28 Mt.
Herren-Anzüge 15-35 Mt.
Herren- u. Burschenhosen 4-8 Mt.
Sommer-Paletots 20 u. 23 Mt.
Knaben-Anzüge, die neuesten Ausführungen 3-15 Mt.
empfehlen in nur guter, reeller Ware, und bittet das geehrte Publikum sich hieron überzeugen zu wollen.
Richard Gärtner,
Siegmars, Limbacherstr. 15.

Staudensalat
empfehlen **C. Schumann,**
Gärtnerei neben Nevoigto Fabrik.

Flotte Wasch-Blusen, Ball-Blusen, Stoff-Blusen
empfehlen billigst
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

ff. Spargel, irischen Salat, Gurken und Braunschw. Salatkartoffeln
empfehlen **Otto Specht,**
Bernh. Melzer Nachf.

Bringe mein **Fleisch-, Wurst- und Aufschnitt-Geschäft**
der geehrten Bewohnerschaft **Rottluff und Rabenstein** ganz ergebenst in Erinnerung und bitte um gütigste Unterstützung.
Mit aller Hochachtung
Max Singer,
obere Fleischerei, Rottluff.

Wo lasse ich meine Schuhe befohlen?
Bei **Rich. Aokermann,** Schuhwarengeschäft, **Rottluff.** Saubere Arbeit, gutes Material, sofortige Bedienung, zivile Preise.
Ein Lexikon,
Brockhaus, noch in Originalpackung, bestehend aus 17 Bänden, ist umständehalber billig zu verkaufen.
Gesf. Offerten unter **O. P. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer sich oder seine Kinder von **Susten,** Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Nervenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen **Kaiser's Brust-Caramellen** (frischschmelzendes Malz-Estrakt).
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.
Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. Zu haben bei:
Emil Winter in Rabenstein
Ernst Schmidt in Siegmars.

Staudensalat, sowie alle Gemüse- u. Blumenpflanzen empfiehlt **Bruno Müller,**
Gärtnerei, Siegmars, Am Wald.
6 Stück (1.5) vorjähr. weiße Wyandotte-Hühner (gute Leger) sind billig zu verkaufen
Rabenstein, Kirchstraße 10 f.
Ein Bernhardiner-Hund, welcher sehr anhänglich und wachsam ist und sehr gute Eigenschaften besitzt, wird spottbillig verkauft
Rabenstein, Ritterstraße 64 B.
Bruthenne zu verkaufen
Siegmars, Friedr.-August-Str. 46.
Ein blauer Tafelwagen mit Gummireifen, noch wie neu, zu verkaufen
Siegmars, Amalienstr. 1, part.
Wiener's Lexikon billig zu verkaufen. **Laura Georgi,**
Rabenstein, Limbacherstraße 16.
Ein Handschuhstuh!
15näblig, 36 Zoll breit, zu verkaufen.
Rabenstein, Chemnitzstr. 80 E.
Gebr. aber noch gute **Rähmaschine,** sowie ein **Ainderwagen** zu verkaufen
Siegmars, Rosmarinstr. 4, 1 r.